



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 19 (ehem. Geb. Nr. 280)

Wohnhaus mit ehemaliger Rotgerberwerkstatt im 17. Jahrhundert. Die Lage wurde einst bezeichnet: "am Gerbthörle" an der Enz.

- 1660 Der Rotgerber Stophel Mercklin (Merkle) besitzt einen Anteil an *"einer Behausung, und Werckstatt, in der Vorstatt, an Hans Wilhelm Hocken Scheuren und der Stattmauren gelegen"*. Der Metzger Hans Leonhard Röser besitzt einen weiteren Anteil des Hauses und der Werkstatt.
- 1669 Inventur des Stophel Mercklin vom 29. Januar 1669, worin außer dem Wohnhaus auch die Ausstattung der Gerberwerkstatt mit "Rothgerberwahr und was darzue gehörig" genannt wird. Stophel Mercklin hinterlässt die Witwe und die Kinder Hans Georg, Georg Heinrich, Maria Agnes und Barbara.
- 1685 Der Rotgerber und Bürgermeister Hans Georg Mercklin kauft den Anteil des Röser hinzu.
- 1708 Der Anteil des Bürgermeisters Hans Georg Mercklin geht an den Roterber Hans Melchior Allinger. Dessen Erbe ist der Sohn, der Rotgerber Christoph Allinger.
- 1716 Christoph Allinger erwirbt den Anteil des Georg Heinrich Mercklin hinzu und besitzt nun: *"Eine Behausung und Werckstatt, in der Vorstatt am Gerbthörle, neben Hans Jacob Fauthen Scheuren und unden an das Wasser stoßend"*.
- 1754 Die Witwe Allinger verkauft das Anwesen an Conrad Jägers Witwe: *"Eine Behausung und Keller darbey, in der Vorstatt, neben dem Allmad Weeglen, und Hutmacher Schmid. Ein kleiner Hausplatz von 2 Ruthen 6 Schuh gleich über, welches jetzo ein Kuchengärttlen (Pz. Nr. 45), neben der Allmand Weeglen ..."*.
- 1770 Das Anwesen wird verkauft an den Grenadier Jacob Theißinger (Deisinger). Dessen Ehenachfolger ist Martin Schüler.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 280 - Ein Haus, und Keller an der Enz"*.
- 1826 Das Anwesen wird aus Schülers Gantmasse verkauft an den Weingärtner Jacob Schlatterer.
- 1843 Schlatterer verkauft das Anwesen an den Weingärtner Friedrich Kollmar.
- 1880 Die Witwe Kollmar vererbt dem Sohn, dem Weingärtner Christian Kollmar: *"Nr. 280 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (66 qm), Trauf- und Giebelrecht (7 qm), Höfle (4 qm), in der Vorstadt, an der Enz, neben dem Weg und den Gärten"*.



Besigheimer Häuserbuch

1887 Das Anwesen wird mit dem Garten verkauft an die Witwe des Weingärtners Christian Balthas Joos, Christians Sohn.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.